



myclimate
und Migros

Klimaschutz entlang der
Wertschöpfungskette

M- Klimafonds

Mit einer Projektidee oder als Unternehmen Teil des M-Klimafonds werden.



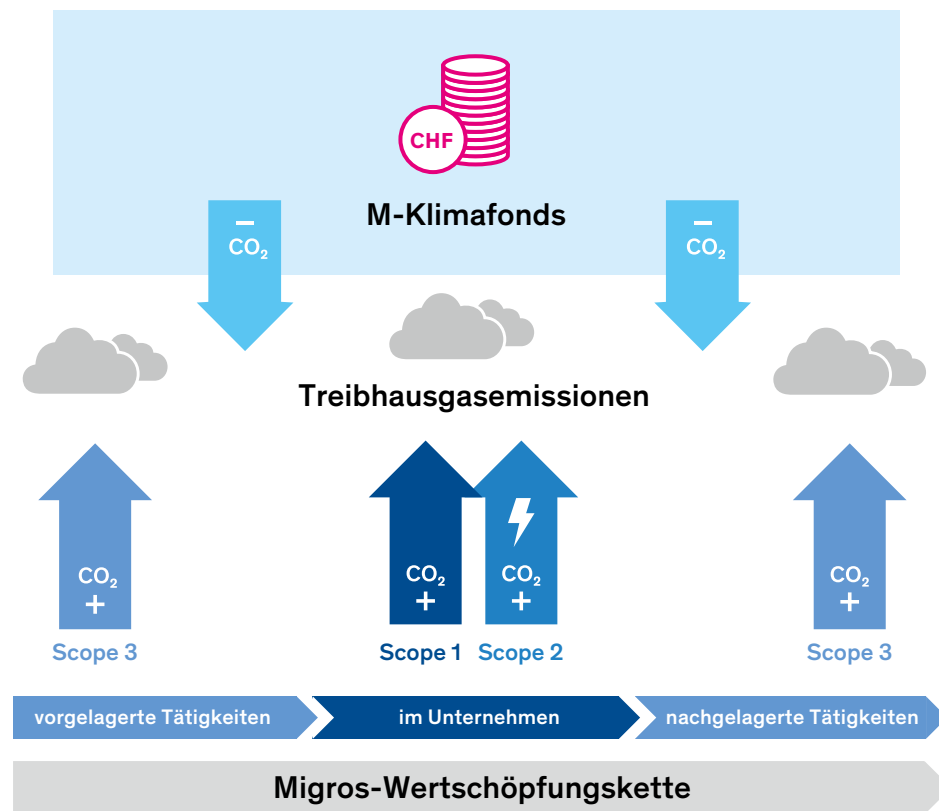
CO₂-Emissionen bepreisen und effektiven Klimaschutz fördern.

M-Klimafonds

Die Migros-Gruppe hat sich bereits 2019 der Science Based Target Initiative (SBTi) verpflichtet und sich bis 2030 ambitionierte CO₂*-Reduktionsziele gesetzt, die mit dem Pariser Klimaabkommen konform sind. Bis spätestens 2050 wird die Gruppe Netto-Null-Emissionen vorweisen. Damit möchte die Migros-Gruppe auch weiterhin beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen.

Der M-Klimafonds soll die ambitionierten und wissenschaftsbasierten Klimaziele der Migros-Gruppe unterstützen. Mit den Mitteln aus diesem Fonds werden Massnahmen zur Senkung von CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette finanziert. Unternehmen der gesamten Migros-Gruppe sowie deren Lieferant*innen wird damit ein Finanzierungsinstrument geboten, um effektiven Klimaschutz im In- und Ausland zu fördern.

* Gemeint sind jeweils alle Treibhausgase (CO₂-Äquivalente).



Der M-Klimafonds finanziert Massnahmen zur Senkung von Treibhausgasemissionen entlang der Migros-Wertschöpfungskette (Scopes gemäss Greenhouse Gas Protocol).

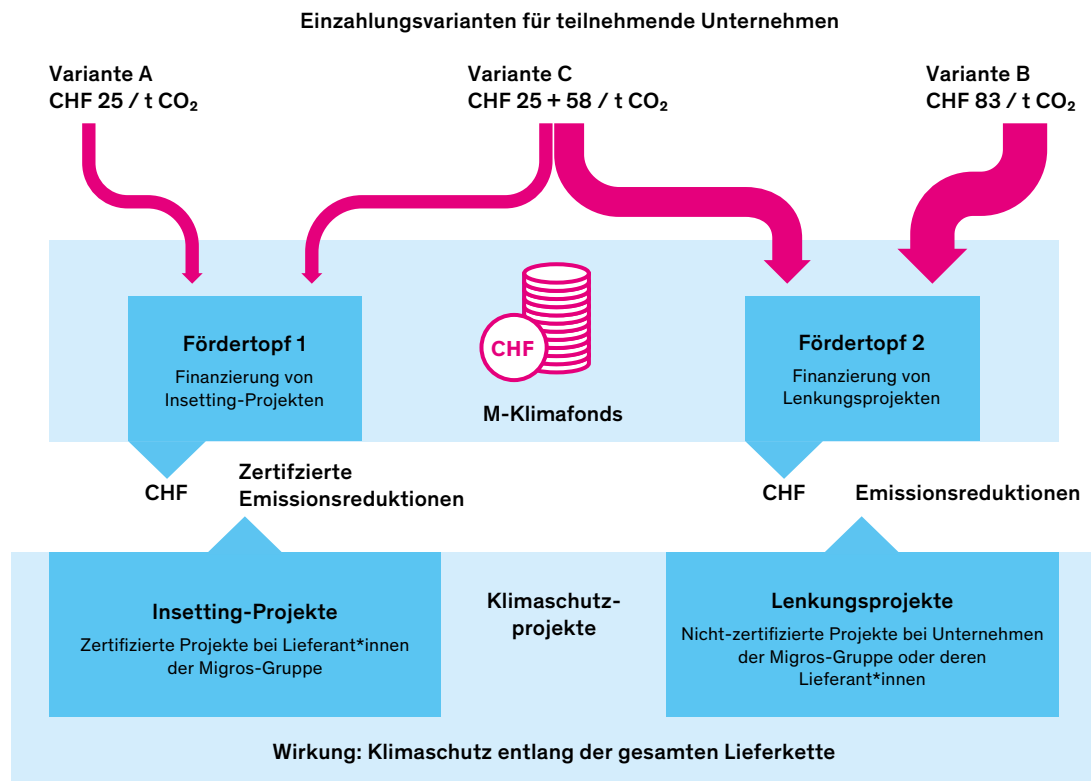
Wie funktioniert der M-Klimafonds?

Der M-Klimafonds wird über die Bepreisung von CO₂-Emissionen in Unternehmen der Migros-Gruppe sowie Kundenkompensationen finanziert. Aus diesen finanziellen Mitteln werden eigens für den Fonds entwickelte Klimaschutzprojekte gefördert, welche effektiv CO₂-Emissionen entlang der eigenen Wertschöpfungskette reduzieren – in der Schweiz und international. Werden diese Klimaschutzprojekte gemäss internationalen Standards umgesetzt, können sie zur Kompensation von Treibhausgasemissionen verwendet werden. Auch der Finanzierungsmechanismus des M-Klimafonds selbst trägt zur Senkung von CO₂-Emissionen bei. Denn durch die Bepreisung von Treibhausgasemissionen setzt sich die Migros-Gruppe einen finanziellen Anreiz zur Senkung dieser Emissionen und nutzt damit die messbare Lenkungswirkung eines internen CO₂-Preises.

Zwei Arten von Projekten werden durch den M-Klimafonds gefördert:

1. Insetting-Projekte

Aus Fördertopf 1 werden Klimaschutzprojekte bei Lieferant*innen der Migros-Gruppe finanziert, welche nach anerkannten internationalen Projektstandards umgesetzt werden. Diese Projekte können vom Unternehmen zur Kompensation (Insetting) der bepreisten Emissionen genutzt



werden. Diese Projekte werden in der Regel im Ausland umgesetzt.

2. Lenkungsprojekte

Aus Fördertopf 2 werden Klimaschutzprojekte bei Unternehmen der Migros-Gruppe oder bei Lieferant*innen finanziert – in der Schweiz und im Ausland. Lenkungsprojekte zeichnen sich durch eine einfachere Umsetzung, ohne externe Zertifizierung, aus. Die Projekte tragen in vollem Umfang zur Zielerreichung der SBTi bei und können nicht zur Kompensation genutzt werden.

Teilnahme als Unternehmen

Allen Unternehmen der Migros-Gruppe steht die Teilnahme am M-Klimafonds offen. Damit erhalten Unternehmen die Möglichkeit, mithilfe der Bepreisung von CO₂-Emissionen aus eigenen Mitteln effektiven Klimaschutz entlang der Wertschöpfungskette zu finanzieren. Es stehen drei Teilnahmevarianten offen. Die Beiträge werden durch die Teilnehmer*innen jährlich oder halbjährlich in den M-Klimafonds einbezahlt.

Drei Teilnahmevarianten:

Variante A – Das teilnehmende Unternehmen bepreist seine Emissionen mit 25 Franken pro Tonne CO₂. Mit dem Betrag werden zertifizierte Klimaschutzprojekte bei Lieferant*innen im Ausland umgesetzt. Sie können vom Unternehmen zur Kompensation (Insetting) von Treibhausgasemissionen im Umfang der bepreisten Emissionen eingesetzt werden.

Variante B – Das teilnehmende Unternehmen bepreist seine Emissionen mit 83 Franken pro Tonne CO₂. Aus dem Betrag werden Emissionsreduktionen im Betrieb oder bei Lieferant*innen im In- und Ausland umgesetzt. Dadurch trägt das Unternehmen zur SBTi-Zielerreichung der Migros-Gruppe bei und nutzt zusätzlich die Lenkungswirkung des höheren CO₂-Preises.

Variante C – Das teilnehmende Unternehmen bepreist seine Emissionen mit 83 Franken pro Tonne CO₂ und kombiniert die Vorteile von Variante A und B. Der Betrag fließt mit 25 Franken in zertifizierte Klimaschutzprojekte, wodurch das Unternehmen Emissionen kompensieren kann (Insetting). Mit 58 Franken werden Emissionsreduktionen im Betrieb oder bei Lieferant*innen umgesetzt. Gleichzeitig hat der gewählte CO₂-Preis eine Lenkungswirkung.

Projekte einreichen

Bedingungen für Unterstützung aus dem M-Klimafonds

Projektideen können sowohl von Unternehmen der Migros-Gruppe als auch von deren Lieferant*innen eingegeben werden. Alle Projekte, welche durch den M-Klimafonds gefördert werden, müssen mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen.

- Effektive und messbare Reduktion von CO₂-Emissionen entlang der Migros-Wertschöpfungskette
- Leistung eines Beitrags zur nachhaltigen Entwicklung
- Nachweis, dass die Projektidee ohne die Förderung keine Chance auf Umsetzung hätte

Für Insetting-Projekte, welche nach einem anerkannten Projektstandard umgesetzt und zertifiziert werden, gelten zusätzliche Anforderungen.

Wie ist das Vorgehen?

Der M-Klimafonds ist auf Ihre Projektideen angewiesen! Wenden Sie sich an uns, wenn Sie ein potenzielles Projekt zur weiteren Abklärung eingeben möchten. myclimate hilft Ihnen bei der Beurteilung Ihrer Projektidee und prüft, ob die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Weitere Informationen zur Eingabe von Projektideen und den Voraussetzungen finden Sie im Förderantrag unter myclimate.org/migros oder kontaktieren Sie uns direkt: m-klimafonds@mgb.ch

M-Klimafonds Projektbeispiele

Projektansätze entlang der Wertschöpfungsketten der Migros-Gruppe sind zahlreich. So bietet beispielsweise eine nachhaltigere Gestaltung beim Anbau von Rohstoffen wie Reis, Kaffee oder Tee viel Potenzial für wirksamen Klimaschutz mit hohem sozioökonomischem Nutzen.

Auch in der Schweiz bestehen, durch die integrierte Struktur der Migros-Gruppe, innerhalb der Genossenschaften, der Industrie und der Logistik Potenziale für mehr Klimaschutz.



Klimafreundlicher Reisanbau in Thailand

Insetting-Projekt. Mittels Umstellung auf klimafreundliche Reisproduktion in Thailand können grosse Mengen an Methan (Treibhausgas) vermieden werden. Die höheren Ernteerträge verbessern die Lebensbedingungen der Bauern.

Agroforst im Kakaoanbau in der Elfenbeinküste

Insetting-Projekt. Dank dem Pflanzen von Schattenbäumen auf der Kakaopflanzung kann Kohlenstoff gespeichert werden, der Anbau wird resilienter gegen klimatische Veränderungen und die Kakao-Bauernbetriebe erhalten ein zusätzliches Einkommen.



Klimafreundliches Heiz- und Kühlsystem für den Surseepark

Lenkungsprojekt bei einer Genossenschaft. Mittels des Einsatzes der Wärmepumpen-Technologie kann ein klimafreundliches Heiz- und Kühlsystem für die Genossenschaft Migros Luzern umgesetzt werden.

Klimafreundliche Früchte- und Gemüseproduktion in Schweizer Gewächshausbetrieb

Lenkungsprojekt bei Migros-Lieferant. Mit der Umstellung von bisher fossilen auf erneuerbare Heizsysteme werden hohe Emissionseinsparungen erzielt.

M-Klimafonds und myclimate

Der M-Klimafonds wird in enger Zusammenarbeit von myclimate und der Migros-Gruppe betrieben.

myclimate ist dabei für die Projektprüfung, die Berechnung und das Monitoring der jeweiligen CO₂-Einsparungen sowie für das Fondsmanagement verantwortlich.

Zusätzlich unterstützt myclimate teilnehmende Betriebe auf Wunsch bei der Berechnung von Emissionen oder dem Review von bestehenden Berechnungen.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zum M-Klimafonds sowie den Dienstleistungen von myclimate: myclimate.org/migros



Werden Sie Teil
des M-Klimafonds!

M Klimafonds
Fonds climatique
Fondo per il clima
Climate fund

m-klimafonds@mgb.ch

Stiftung myclimate
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich, Schweiz
T +41 44 500 43 50
info@myclimate.org

MIGROS
myclimate
shape our future